

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1837**

101 (20.12.1837)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
 für den
M i t t e l = R h e i n k r e i s.

Nro. 101. Mittwoch den 20. December 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die erste Serienziehung für das Jahr 1838 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Johann Goll und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen von 5 Millionen Gulden, wird planmäßig Dienstag den 2. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier öffentlich statt finden.

Karlsruhe den 14. December 1837.

Großh. Bad. Amortisations-Kasse.

Nro. 4381. Die von den Physikaten über die vorkommenden wichtigern Legalfälle zu erstattenden Berichte betreffend.

Die hohe Ministeralverordnung vom 15. April 1823, wornach die Physikate Abschriften von den, über wichtige Legalfälle erstatteten, Gutachten an die unterzeichnete Stelle einzusenden haben, wird seit einiger Zeit häufig nicht mehr befolgt; man bringt dieselbe daher mit dem Bemerken in Erinnerung, daß diesen Gutachten nur eine kurze Darstellung des Thatbestandes, und ein kurzer Auszug aus dem Diarium, nicht aber das Obductions-Protokoll und das Diarium in wörtlicher Abschrift, beizulegen ist.

Karlsruhe den 13. Dezember 1837.

Großherzogliche Sanitäts-Commission.

Dr. Zeuffel.

vd. Wolff.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Der erledigte kath. Hauptlehrer und Organistendienst zu St. Trubert, Untermünstertal, Amts Staufen, ist dem Schullehrer Karl Weber zu Hecklingen, Amts Kenzingen, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hecklingen, mit dem gesetzlich regulierten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 150 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli d. J. Regblt. Nro. 38. bei dem Grundherren Grafen von Henning, als Patron, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle

an der kath. Volksschule zu Herbolzheim, Amts Kenzingen, ist dem Schullehrer Anton Felle zu Reuthe, Oberamts Emmendingen, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Reuthe, mit dem gesetzlich regulierten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regblt. Nro. 38. bei der Freiherrlichen Grundherrschaft von Harsch, welcher im gegenwärtigen Erledigungsfalle das Präsentationsrecht zusteht, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und

Organistendienst zu Spefart, Amts Ettlingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rggbl. No. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Ettlingen zu Böllersbach innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Bei der ist. Gemeinde zu Hörten ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung, sowie auch der Vorsängerdienst nebst den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, bis kommenden Monat März 1838. erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten ist. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirkssynagoge Bühl sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle sich weder Schul- noch Rabbinatskandidaten melden, auch andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zu Bühl, zur Bewerbung, zugelassen werden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sante, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an das in Sante erkannte Vermögen des Handelsmann Moses Alexander Levi Sohn, auf Donnerstag den 11. Januar 1838 Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Blankenloch an das in Sante erkannte Vermögen des Christian Hauer, auf Dienstag den 9. Januar 1838 Vormittags acht Uhr bei diesseitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Oberschopfheim an den nach Amerika auswandernden Peter Liebel, auf Mittwoch den 27. December Morgens 9 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Ortenberg an die in Sante erkannte Verlassenschaft des Anton Bürkle, auf Samstag den 30. December d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Wiesloch. [Bekanntmachung.] Michael Willi, von Rauenberg ist Willens mit seiner Familie nach Dürrewang im Königreiche Baiern auszuwandern, was man den etwaigen Gläubigern derselben Behufs der Wahrung ihres Intresse anmit bekannt macht.

Wiesloch den 11. December 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen Gläubiger des in Sante gerathenen Hirschwirths Adam Hauf in Darlanden, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagsfahrt ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden von der Sante Masse ausgeschlossen.

Karlsruhe den 12. December 1837.

Großh. Landamt.

Erbovordnungen.

(1) Buchen. [Verschollenheitsklärung.] Da der abwesende Franz Valentin Seiß von Altheim auf die öffentliche Aufforderung vom 4. März 1830 bisher keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben und sich nicht zur Disposition über sein in beiläufig 323 fl. bestandenes jetzt sich auf 601 fl. 47 kr. belaufendes Vermögen gemeldet hat, so wird er hiermit als verschollen erklärt und das Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Cautio ausgeliefert.

Buchen den 1. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

(3) Engen. [Verschöllenheitsklärung.] Maria Anna Schoch von Egingen hat sich auf die unterm 14. Nov. v. J. ergangene Aufforderung nicht gemeldet. Sie wird daher für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Engen den 5. Dezember 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bruchsal. [Vorladung.] Romanus Bez von Bruchsal, mit Loos-Nummer 15. zur Conscription pro 1838 und zum Aktivdienst berufen, ist bei der Aushebung nicht erschienen. Derselbe wird deswegen aufgefordert, sich vor dem 1. April l. J. bei Vermeidung der auf die Refraction gesetzlich haftenden Strafen sich dahier zu sistiren.

Bruchsal den 13. Dezember 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Waldkirch. [Vorladung.] Eduard Schweizer von Rosswangen aus dem Königreich Württemberg, ledig, 22 Jahre alt, welcher dahier in Untersuchung wegen Holzentwendung steht, wird aufgefordert sich anher zu stellen. Die Polizeibehörden werden ersucht, dessen Aufenthaltsort auszumitteln, und denselben anher einzuliefern.

Waldkirch den 27. November 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden dem Adrian Riegelsperger in Kappel ein kupferner Hut und Röhren von seinem Brennkessel entwendet, was wir hiemit Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den unbekanntem Thäter bekannt machen.

Bühl den 15. December 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauern Bernhard Geiger in Hauserbach, Gemeinde Einbach, wurde am 1. d. M. aus seinem Speicher ein Achslafertes mit beiläufig 9 1/2 Federn gefülltes Oberbett von Trilsch, und der dazu gehörige Hauptpfuß von dem nämlichen Getüch, und ebenfalls mit Federn angefüllt, beides im Werth von 12 fl., entwendet.

Wolfach den 12. Dezember 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Wallbüren. [Aufforderung und Fahndungen.] Der im Anzeigebblatt für den Unter-

rheinkreis pro 1837 No. 49. ausgeschriebene und dahier in Untersuchung stehende Carabinier Franz Anton Asmus von Gögingen, Großh. Bezirksamt Buchen, hat sich bisher weder dahier, oder bei dem ihm vorgesetzten Großh. Regimentskommando sistirt, noch ist er gefänglich dahier eingebracht worden. Derselbe wird nun aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder vor der diesseitigen Stelle, oder bei dem Großh. Commando des Leib-Infanterie-Regiments um so gewisser zu stellen und auf das gegen ihn vorliegende Verbrechen des Diebstahls zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn werde erkannt werden. Zugleich werden unter Bezugnahme auf das diesseitige Ausschreiben vom 11. August d. J. No. 7585. sämtliche Großh. Polizeibehörden ersucht, auf diesen, der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlichen Purschen gefällig zu fahnden, und denselben im Betretungsfall anher liefern zu lassen.

Wallbüren den 14. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Aufforderung.] Bei dem unten signalisirten Joh. Ehrler von Maria Zell, kgl. Wirt. Oberamts Oberndorf, wurden die unten bezeichneten Gegenstände vorgefunden, und da derselbe erst vor ungefähr 2 Monaten aus dem Zuchthaus in Freiburg entlassen wurde, seither herumgezogen und daher dringender Verdacht vorhanden ist, daß er diese Gegenstände irgendwo entwendet hat, so wird gebeten, den Eigenthümer derselben ausfindig zu machen und anher anzuzeigen.

Triberg den 14. Dezember 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Johann Ehrler.

Alter 28 Jahre, Größe 5' 7" 3", Statur schlank, Haare schwarz, Stirne bedeckt, Augen bräunlich, Augenbraunen schwarz, Gesichtsfarbe etwas eingefallen, Gesichtsfarbe gesund, Nase mittlere, Mund mittlere, Kinn oval, Zähne gut, Bart schwärzlich.

Kleider: Schwarzer runder Filzhut, schwarzes Halstuch, schwarzer abgetragener Manchester-Tschoben, Gilet vom nämlichen Zeug, beschmutzte weiße Zwilchhosen, kalblederne Fuhrmannsstiefel.

Beschreibung der vorgefundenen Gegenstände:

- 1) Eine kleine, etwas erhabene, silberne Sackuhr mit römischen Zahlen, messingenen Zeigern, mit einem doppelten dünnen blauen stählernen Kettchen und einem messingenen Schlüssel.

- 2) Ein noch ganz guter Ueberrock von mittel-feinem dunkelblauem Tuch mit zurückgelegtem Kragen und mit vom nemlichen Tuch überjoge-

nen Knöpfen am Rücken und in den Ärmeln mit blaßgrauem Kanefas gefüttert. Der Aufschlag an den Ärmeln ist auf der obern hintern Seite ausgepöht und der Rock ist ziemlich groß.

3) Ein Paar Hosen vom nämlichen Tuch und vom nämlichen Kanefas gefüttert, bloß auf der rechten Seite mit einem Hosensack und einem Uhrentäschle, vom nämlichen Kanefas mit einem breiten und in der Mitte mit einem falschen abgenähten Hosensaden und hinten mit einem Schnallriemen vom nämlichen Tuch und mit einer 3stiftigen stählernen Schnalle versehen.

(3) Weinheim. [Aufforderung.] In dem Unterpandsbuche der Stadt Weinheim, Band III. pag. 748, findet sich ein Eintrag vom 17. Nov. 1807, wornach die nunmehr verstorbenen Peter Kellers Eheleute von hier dem ebenfalls verstorbenen Küfermeister Heinrich Schey von da ein Kapital von 301 fl. 25 kr. schuldeten. Da nun die Erben der Peter Kellers Eheleute behaupten, daß diese Schuld durch die Kellerschen Eheleute abgetragen worden sei, ohne jedoch eine Quittung desfalls vorlegen zu können, so werden die gesetzlichen Erben des ehemaligen Gläubigers, Küfermeister Schey, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierseits unbekannt ist, hiermit aufgefordert, ihre allenfallsigen Ansprüche, die sie an fraglichen Eintrag geltend machen zu können glauben, binnen 6 Wochen bei der unterfertigten Stelle zu begründen, widrigenfalls der gedachte Eintrag für erloschen erklärt und dessen Strich bewirkt werden würde.

Weinheim den 7. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Aufforderung.] Rutscher Jakob Buk von hier, hat von Schuster Schnaufers Witwe einen halben Morgen Acker auf hiesiger Gemarkung am Wolfsberg nebra Flößer David Rab und Metzger Lotthammers Wittwe erkaufte. Da der hiesige Gemeinderath diesem Kauf wegen Mangels einer Eigenthums-Urkunde die Gewährung versagt hat, so werden alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an diese Liegenschaft machen, dem Gesuch des Käufers gemäß andurch aufgefordert, solche innerhalb zwei Monaten dahier um so gewisser anzumelden, als andernfalls im Verhältniß zum Käufer etwaige Rechte daran für sie verloren gingen.

Pforzheim den 7. Dezember 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Die Zollschutzwache fand am 6. d. M. in dem Altrhein bei Grauselbaum einen, mit

keiner Nummer versehenen Nachen. Der Eigenthum daran anzusprechen gedenkt, wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu melden, andernfalls das Schiff als herrenlos behandelt und der Erlös daraus dem Großh. Zieko zugewiesen werden soll.

Rheinbischofsheim den 14. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Salem. [Bekanntmachung.] Der Rothgerbergeselle Joh. Pennedorf aus Mäuselwitz im Herzogthum Sachsen-Meiningen hat sein Wanderbuch zwischen Bermatingen und Markdorf verloren. Dasselbe ist ausgestellt den 18. April 1825 durch das Herzogl. Sächs. Saakendorf'sche Freigericht Mäuselwitz, und enthält folgendes Signalement:

Namen, Johann Pennedorf, Profession ein Rothgerber, 19 Jahre alt, Religion Evangelisch, Größe 5' 5" 3" Sächs. Maß, Haare blond, Gesichtsfarbe gesund, Nase spizig, Mund mittler, Augen blau, Kinn länglicht, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

Das Wanderbuch selbst sei bei dem Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergischen Bezirksamte Möhringen den 28. November d. J. das letztmal visitirt worden. Zur Verhütung allenfallsigen Mißbrauches mit dem gedachten Wanderbuch, bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Salem den 27. November 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Landesverweisung.] Der ledige Müllernecht, Eberhard Dtsfalk von Weil im Schönbuch, R. W. Oberamts Böblingen, 26 Jahre alt, 5' 4" groß, untersefter Statut, wurde durch Hofgerichtliches Urtheil vom 7. November d. J. Nro 10829 I. Sen. wegen Verwundung des Müllers Ludwig Fischer von Dildorf zu einer dreiwöchentlichen Schellenwerksstrafe verurtheilt, und nach erstandener Strafe der Großh. Bad. Lande verwiesen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Pforzheim den 12. December 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Blumenfeld. [Straferkenntniß.] Nachdem sich der dahier Conscriptionspflichtige Soldat des Großh. 2ten Infanterie-Regiments Eduard Geiger von Baden auf die diesseitige Aufforderung vom 18. Oct. d. J. weder dahier noch bei seinem Regimente gestellt hat, so wird derselbe hiemit der Desertion für schuldig erkannt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und

die gesetzliche Vermögensstrafe auf den Fall eines Vermögens-Anfalles so wie die persönliche Strafe auf dem Betretungsfall vorbehalten.

Blumenfeld den 15. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Zurückgenommene Fahnung.] Die Fahnung vom 30. October d. J. Nro. 19373. wird hiemit, da Karl Weßbecher sich selbst dahier gestellt hat, zurückgenommen.

Rastatt den 15. Dezember 1837.

Großh. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(3) Durlach. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 31. October d. J. Nro. 19600. werden dem Bürgermeister Conrad von Wöschbach Montag den 8. Januar 1838 Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus daselbst, folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert:

Haus und Hof. fl. kr.

21½ Rth. Hofraithe, worauf eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Keller und Anbau, Schopf und Schweinställe unten im Det, neben Kath. Hurst u. Joh. Dehm, vornen die Straße, hinten Allmendweg. Steueranschlag 1075 —

Gerechtlicher Anschlag 1315 —

Gärten.

22 Rth. beim Haus, neben Kath. Hurst und obiges Haus. Steueranschlag 102 18

Gerechtlicher Anschlag 220 —

Acker.

1 Bttl. 12 Rth. im Dahn, neben Joh. Konrad und Joh. Weingartner. Steueranschlag 83 12

Gerechtlicher Anschlag 160 —

1 Bttl. 26 Rth. im kurzen Loh, neben Jg. Geist und Jung Jak. Wippert. Steueranschlag 42 54

Gerechtlicher Anschlag 180 —

1 Bttl. 13½ Rth. im obern Loh, neben Michael Daserer und Susanne Wippert. Steueranschlag 50 21

Gerechtlicher Anschlag 100 —

1 Bttl. 5 Rth. hinter den Büschen, neben Jos. Ant. Ruppenter und sich selbst. Steueranschlag 42 45

Gerechtlicher Anschlag 130 —

26½ Rth. im Rohrland, neben Michel Lenz und sich selbst. Steueranschlag 43 12

Gerechtlicher Anschlag 100 —

30 Rth. zwischen dem Wald Hohberg und Köffelsbusch, neben Lorenz Konrads Erben und Peter Jos. Dehm. Steueranschlag 28 30

Gerechtlicher Anschlag 120 —

Weinberg.

31½ Rth. im Hassert, neben Georg Konrad und Mart. Konrads Wittwe. Steueranschlag 67 12

Gerechtlicher Anschlag 150 —

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Durlach den 8. December 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Gernsbach. [Nugholzversteigerung.] Donnerstag den 28. Dec. 1837 wird aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikts Gernsbach, durch Bezirksförster Gmelin nachbenanntes Bau- und Nugholz der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

401 Stamm tannen Bauholz,
778 Stück 15' lange tannene Säglöße,
23 Stück 22' " " "
23 Stück 14' " " "
30 Stück Kulpen und
20 Stück Stangen.

Die Liebhaber können sich früh 9 Uhr bei dem Schloß Eberstein einfänden.

Gernsbach den 14. December 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Brennholzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen, Forstbezirks Langensteinbach, Distrikt Rappenbusch, werden durch Bezirksförster Köffel versteigert:

Mittwoch den 27. Donnerstag den 28. und Freitag den 29. Dez. d. J.

4 Kftr. buchen Scheitholz,
1½ — accazien ditto
728½ — forlen ditto
19½ — buchen Prügelholz,
309½ — gemischtes ditto

Samstag den 30. Dezember d. J.

35 Loose Reifig und Abfallholz.

Die Zusammenkunft, jeweils frühe 9 Uhr, ist die ersten zwei Tage zu Langensteinbach, den 3. Tag auf der Salzenwiese im Wingertsberge und den 4. Tag auf dem Fahrwege von Langensteinbach nach Wisserdingen am Wingertsberge.

Pforzheim den 17. Dezember 1837.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Plietersdorf. [Hausversteigerung.] In Folge Erlasses Großh. Oberamt Rastatt vom 4. d. M. Nro. 21521. wird das dem hiesigen

Lammwirth Joh. Georg Heeg zugehörige zweistöckige hölzerne Wohnhaus zum Lamm, nebst der dazu gehörigen Scheuer und Stallung in der neuen Kirchgasse, eins. Joh. Frig d. j. anderf. Joseph Müller P. S., vornen die Gasse hinten das Feld, im Wege des Gerichts-Zugriffs am Montag den 8. Januar 1838. Nachmittags um 2 Uhr in dem Haus selbst versteigert und die Liebhaber dazu eingeladen, mit dem Bemerkten, wenn der Schätzungswerth erlöset wird, auch der endgültige Zuschlag erfolgen soll.

Mittersdorf den 11. Dez. 1837.

Kohmann, Bürgermeister.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Eppingen den 24. Nov. 1837.

Zwischen der Freiherlich von Gölerschen Familie zu Sulzfeld und der Gemeinde Eppingen.

2) im Bezirksamt Ertlingen den 8. Dez. 1837.

Zwischen der Stiftsfondverwaltung Ertlingen und der Gemeinde Spehart.

3) in dem Bezirksamt Bonndorf den 13. December 1837.

a) Zwischen dem Besitzer der Ziegelhütte bei Gundelwangen, Joseph Metzler.

b) Zwischen der Gemeinde Ueberachen.

c) Zwischen der Gemeinde Kränkingen.

d) Zwischen der Gemeinde Nüchen.

e) Zwischen der Gemeinde Boll.

4) im Bezirksamt Neckarbischofsheim den 9. Dezember 1837.

a) Zwischen den Gebr. Bader, Vormundschaften, zu Sinsheim und der Gemeinde Untergimpfern.

b) Zwischen der 2. Pfarrei Neckarbischofsheim und der Gemeinde Hasselbach.

c) Zwischen der Schule zu Flinsbach und der Gemeinde Neckarbischofsheim.

d) Zwischen der 2. Pfarrei Neckarbischofsheim und der Gemeinde Waibstadt.

5) im Bezirksamt Sinsheim den 11. Dezember 1837.

Zwischen der evangl. Schule zu Ehrstädt und der Gemeinde daselbst.

6) im Bezirksamt Wiesloch den 11. Dezember 1837.

Zwischen der Groß. Domänerverwaltung Rauenberg und der Gemeinde Dielheim.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutszettel, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da innerhalb der in der öffentlichen Aufforderung vom 30. Juli d. J. No. 10118. anberaumten Frist Niemand einen Anspruch an das Zehntablösungskapital der Gemeinde Knielingen erhoben hat, so werden nunmehr in Folge des angedrohten Präjudizes alle diejenigen, die etwa später Ansprüche auf jenes Kapital erheben mögen, damit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Karlsruhe den 12. Dezember 1837.

Groß. Landamt.

(1) Mößkirch. [Dienst Antrag.] Die Stelle eines Gemeinderrechnungsstell. Commissaires im Amtsbezirk Mößkirch ist noch nicht besetzt, daher man in Gemäßheit hohen Kreisregierungs-Beschlusses vom 28. v. M. nochmals zur Anmeldung hierum mit dem einladet, daß auch Scribenten welche noch nicht recipirte Theilungs-Commissär sind, berücksichtigt werden können.

Mößkirch den 12. Dezember 1837.

Groß. Bad Fürstl. Fürstenerbisches Amtsdirektorat

(2) Hornberg. [Vakante Actuarstelle.] Eine Actuarstelle mit 350 fl. Gehalt ist auf den 1. k. M. dahier zu besetzen.

Hornberg den 13. December 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Anerbieten.] Es wünscht Jemand, der sich schon seit 3 Jahren mit Schreibereien abgiebt, und die besten Zeugnisse besitzt, eine Stelle auf irgend einer Schreibstube. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte evang. protest. Schuldienst zu Junzingen, Schulbezirks Müllheim, ist dem bisherigen Schullehrer zu Betberg, Wilhelm Nestler übertragen worden.

Der erledigte kath. Schul- u. Mesnerdienst zu Münchweiler, Amts Ettenheim, ist dem Schulkandidaten Anton Haunß von Wimbuch, bisherigen Unterlehrer an der Stadtschule zu Ettenheim, übertragen worden.